

**Offener Brief
an den Spitzenkandidaten der CDU Schleswig-Holstein
für die Landtagswahl 2017, Daniel Günther**

Sehr geehrter Herr Günther,

am 21. Januar hat die Online-Plattform „queer.de“ unter dem Titel „Gleichstellung von Schwulen und Lesben“ ein [Interview](#) mit Ihnen veröffentlicht. In diesem antworten Sie auf die Frage „Wie halten Sie es mit dem Thema Vielfalt im Unterricht?“ folgendermaßen:

*„Es spielt bei uns im Landtagswahlkampf keine große Rolle, wie es etwa in Baden-Württemberg der Fall war. Auch bei uns standen **einzelne Titel der Aufklärungsliteratur für den Unterricht in der Kritik**, waren **aber nicht** Gegenstand einer **harten Auseinandersetzung**.“*

Diese Antwort hat uns sehr erstaunt: zum einen, weil das hier in Rede stehende **Unterrichtsmaterial**, das erstmals im Januar 2015 **öffentlich** wurde, stets **als Ganzes** in der Kritik stand, bis im Juni 2016 auch die **finale** Fassung **vollständig** zurückgezogen wurde. Zum anderen, weil die **Auseinandersetzung** um das Unterrichtsmaterial immerhin so „**hart**“ war, dass allein Ihre **CDU-Fraktion**

- **vier Kleine Anfragen** (vgl.: Drucksache [18/3466](#) vom 28.10.2015; Drucksache 18/3819 vom 01.02.2016; Drucksache [18/4330](#) vom 29.06.2016; Drucksache [18/4446](#) vom 25.07.2016),
- **zwei Berichtsanhträge** (vgl.: Umdruck [18/5415](#) vom 07.01.2016; Umdruck [18/5598](#) vom 05.02.2016) **und**
- **einen Antrag** auf Rückforderung der Vergütung (vgl. Umdruck [18/5792](#) vom 17.03.2016) **gestellt** hat **sowie**
- **vier Bildungsausschuss-Sitzungen** (vom [14. Januar](#) / [25. Februar](#) / [14. April](#) / [30. Juni](#) 2016) **und**
- **eine Sozialausschuss-Sitzung** (vom [11.06.2015](#)) mit dem Unterrichtsmaterial **beschäftigt** hat.

Darüber hinaus hat die **FDP-Fraktion** wegen desselben Unterrichtsmaterials

- eine **Haushaltsanfrage** (vgl.: Umdruck [18/4809](#) vom 30.09.2015),
- eine **Kleine Anfrage** (vgl.: Drucksache [18/3567](#) vom 20.11.2015) sowie
- einen **Änderungsantrag zum Haushaltsentwurf** (vgl.: Drucksache [18/3670](#) vom 11.12.2015) **gestellt**.

Schließlich hat der Verein „**echte Toleranz e.V.**“ Ihnen und Ihrer Fraktion am 06.09.2016 ein 100seitiges **Rechtsgutachten** des Hamburger Staatsrechtlers Professor Dr. Christian Winterhoff [zur Verfügung gestellt](#), das das hier in Rede stehende **Unterrichtsmaterial** als

- **verfassungswidrig** und
- mit dem **schleswig-holsteinischen Schulgesetz unvereinbar** bewertet.

Vor diesem Hintergrund laden wir Sie herzlich dazu ein, bei künftigen Stellungnahmen zu diesem Themenfeld die o.g. **Fakten nicht** erneut zu **ignorieren** und den **Widerstand**, den es gegen das Unterrichtsmaterial gegeben hat, **nicht** weiter zu **marginalisieren**.

Darüber hinaus fordern wir Sie dazu auf, noch **vor** dem 7. Mai **öffentlich** zu machen, **wie Sie** und Ihre Fraktion **zu der „Queeren Bildung“ stehen**, die in Schleswig-Holstein durch die Vereine „Haki e.V.“ und „Imabda::nord e.V.“ an öffentlichen Schulen durchgeführt wird, und die laut [Rechtsgutachten](#) sowohl mit dem Grundgesetz wie mit dem schleswig-holsteinischen Schulgesetz unvereinbar ist, sobald sie auf die „Akzeptanz“ und nicht bloß auf die „Toleranz“ sexueller Vielfalt gerichtet ist.

Mit erwartungsvollen Grüßen,

Peter Rohling,
Vorstand

Aumühle, 26.01.2017